

## Zusammenfassung

# Akademische Selbsteffizienz und Schulleistungen von Adoleszenten

Ina Reić Ercegovac  
Morana Koludrović  
Philosophische Fakultät der Universität Split, Kroatien  
Abteilung für die Pädagogik

Diese Untersuchung setzte sich zum Ziel, das Verhältnis zwischen den Schulleistungen und der akademischen Selbsteffizienz der Adoleszenten und ihrer Beziehung zu der Mutter zu erforschen. Den Ausgangspunkt bildete die Annahme, dass eine gute Interaktion mit der Mutter sowie die elterliche Kompetenz und Zufriedenheit der Mutter mit ihrer Elternschaft einer größeren akademischen Selbsteffizienz der Adoleszenten beitragen sowie ihre Schulleistungen verbessern würden. An der Untersuchung nahmen Mittelschüler in der ersten und vierten Klasse sowie deren Mütter teil (N=435). Angewendet wurden die Fragebögen zur Untersuchung der Qualität der Mutter-Kind-Interaktion (Schätzungen von Müttern bzw. Kindern), Fragebogen zur akademischen Selbsteffizienz für die Schüler sowie Fragebogen zur elterlichen Kompetenz. Es wurden auch allgemeine Daten über die Befragten sowie Daten über die Schulleistungen von Adoleszenten am Halbjahresende des laufenden Schuljahres gesammelt. Die Ergebnisse zeigen auf, dass Schulleistungen und perzipierte akademische Selbsteffizienz geschlechts- und altersabhängig sind, wobei die Schülerinnen im allgemeinen bessere Schulleistungen aufwiesen und auch ein besseres Ergebnis in der akademischen Selbsteffizienz erreichten. Ferner wurden bedeutende Korrelationen zwischen Schulleistungen und der Qualität der Mutter-Kind-Interaktion festgestellt, wobei sich als wichtigster Prädiktor der akademischen Ausgänge bei den Adoleszenten Einschätzungen der Mütter über die Qualität ihrer Beziehung zu dem Kind herausgestellt hatten.

**Schlüsselwörter:** akademische Selbsteffizienz, Schulleistungen, Qualität der Mutter-Kind-Interaktion.